

# Der Remsthal-Bote.

**Amis- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeit oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluss des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

N<sup>o</sup> 201.

39. Jahrgang.

Samstag den 28. Dezember 1878

**Öffentliche Bekanntmachungen.**  
Waiblingen.

## Bekanntmachung.

### Auszeichnung durch den Thierschutzverein.

Der seit 16 Jahren im Dienst bei Kunstmüller Carl Schied in Neckarrens stehende **Job. Walter von Beuren**, O. A. Rürtingen, ist für freundliche und sorgfältige Pflege der ihm anvertrauten Arbeitspferde Seitens des württemb. Thierschutzverein durch Verleihung einer diebstahligen schriftlichen Belobung und einer Prämie von 15 Mark ausgezeichnet worden.  
Den 24. Dezbr. 1878.  
R. Oberamt.  
Schüsler.

Waiblingen.

## Einladung an die Weinbautreibenden des Bezirks.

Dieselben erlaube ich mir Behufs Berathung, eventuell Zustimmung zu einer in Betreff der **Wein- & Trauben-Einfuhr** aus dem Ausland, von einer Anzahl Weinbautreibender des Oberamtsbezirks Weinsberg an die k. Staats-Regierung und Volksvertretung eingereichten Denkschrift, auf **nächsten**

**Sonntag Nachmittags 3 Uhr**  
in die Krone zu Korb

freundlichst einzuladen

Das Erscheinen einiger Delegirten aus jedem Ort wäre sehr erwünscht.

Oberamtspfleger **Simon**,  
Abgeordneter.

Waiblingen,  
Oberamts Waiblingen

## Verakkordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende, an der Kirche vorzunehmenden Arbeiten werden im Submissionswege an tüchtige Unternehmer vergeben, und zwar:

Maurerarbeit im Betrag von	400 M. 75 Pf.
Falzziegeldachdeckung	931 M. — Pf.
Gypferarbeit	27 M. 95 Pf.
Zimmerarbeit	240 M. — Pf.
Schreinerarbeit	656 M. 30 Pf.
Glaferarbeit	97 M. 56 Pf.
Schlosserarbeit	145 M. 20 Pf.
Flaschnerarbeit	115 M. 83 Pf.
Delbänstrich	123 M. 40 Pf.

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt, und haben Ueberrahmungsstücke ihre Offerte, schriftlich, versegelt, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“ versehen, längstens bis 7. Jan. 1879 portofrei dem Schultheißenamt einzureichen.

Aus Auftrag:

Waiblingen den 27. Dez. 1878.

Oberamtsbaumeister:  
**Wälde.**

Breuningsweiler,  
Oberamts Waiblingen.

## Verakkordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende, bei Herstellung einer Quellwasserleitung vorkommenden Arbeiten und zwar:

Erdarbeiten mit	685 M.
Maurerarbeit	1826 M.
Thonröhren	990 M.
Eisen	3180 M.
Delbänstrich	58 M.

werden im Submissionswege an tüchtige Unternehmer vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Waiblingen.

Ich empfehle mein

## Salz-Lager

in allen Sorten namentlich auch in  
**Gewerbe-Salz.**

G. Kaufmann jr.

Waiblingen.

Von heute an sind wieder täglich frische

## Eiernudeln

zu haben bei

Chr. Wieland.

Waiblingen.

Eine sehr gute



## R u h,

schweren Schlags sammt Kalb verkauft  
P. Wärtterer  
zum Löwen.

Waiblingen.

Eine schöne großtrüchtige

## Kalbel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

## Stelle-Gesuch

Ein kräftiges, solides Mädchen von 19 Jahren, welches schon einige Jahre im Dienst stand, sucht besonderer Verhältnisse halber noch bis Nechtmeß eine Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

Uebernaehmungs-lustige haben ihre Offerte, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“ versehen, längstens bis 8. Jan. 1879 portofrei dem Schultheißenamt einzureichen

Aus Auftrag:

Waiblingen den 26. Dez. 1878.

Oberamtsbaumeister:  
W ä l d e.

**Hochelegante Festgeschenke für Damen:**  
**Worte der Liebe.**

Auswahl aus deutschen Dichtern von Elisabeth von Beckendorff.  
Zweite Auflage. Prachtband mit Goldschmuck 3 Mark.

■ Signet sich vorzüglich als Brautgeschenk ■

**Deutsche Blumen-Geister.**

Gedichte von Rosa von Baumgart. Als Einlage sechs Flacons feinsten Blumen-Gerüche als: Veilchen, Nieseda, Rose, Hyacinthe, Hollunder und Maiblümchen aus der Fabrik von Kamprath und Schwarze in Leipzig. Eleganteste Ausstattung. 4 M.

■ Hochfeines Toilettegeschenk. ■

liefert unter Nachnahme oder nach Einzahlung des Betrages

**Gustav Schulze** in Leipzig, Poststraße 6.

In jeder Landgemeinde, wie auch hier ist für Schuymacher, Schneider, überhaupt in für Jedermann passender dauernder

**Nebenverdienst**

ohne jeden Zeitverlust zu vergeben. Anfragen erbittet **S. K. Heer** in **Nabensburg**. H. 72132.

**600 Mark!**

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Dr. Hartung's Mund- und Zahnwasser**, je 1 Flacon 1 Mark incl. Verpackung, je mal 3 wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (4 Flacons für 3 Mark).

Alleiniger Versandt durch **C. M. Schumacher**, Steglitz bei Berlin. Depots werden errichtet.

In der Expedition d. Bl. ist zu haben:

**Wandkarte des Oberamtsbezirks Waiblingen.**

im Auftrage des K. Kreis-Schulinspektors für die Schulen unseres Bezirks gezeichnet und herausgegeben von

**Dr. Fr. Streich,**

Oberlehrer an der Kgl. Taubstummen-Anstalt in Eßlingen.

Die Karte ist sehr genau ausgeführt und wurde vor dem Druck von Herrn Oberamtsbaumeister **W ä l d e** einer genauen Durchsicht und Korrektur unterzogen. Das Kartenbild reicht von Eßlingen bis nach **Marbach** und östlich bis nach **Schorndorf**.

Herabgesetzter Preis: roh 3 M.

Zugleich empfehle, als sehr geeignet zu Neujahrsgeschenken für Schüler:

**Handkarte**

von

**Württemberg und Baden** in siebenfarbigem Farbendruck von Oberlehrer **Dr. Fr. Streich**.

11. Auflage. Preis 30 Pf., sowie kurzgefaßte

**Geographie von Württemberg** mit beigegebenen Karten von demselben Verfasser. X. Auflage. Preis 26 Pf.

**Für Kinder:**

12 verschiedene illustrierte Jugendschriften und Bilderbücher für das Alter von 3-16 Jahren im Werthe von ca. 20 Mark, dabei unter Anderen: Robinson, Gerstäcker, Lebensklug-Schanz, Wunderblumen - Carl, Abenteuer Struwwelpeter, - Märchen und vieles Belehrende - zu dieser Sammlung noch extra als Prämie nach Wahl: für Mädchen: einen großen, schönen Fleiß- oder Wunder-Knäuel in elegantem Carton; für Knaben: einen schönen großen Tuschkasten mit 24 Farben und 4 Tuschnäpfschen in polirtem Kasten. Als nobles Geschenk vorzüglich geeignet.

Zusammen für nur 6 Mark.

**Magen und Darmkatarrh, auch Verschleimung der Verdauungs- Organe** und die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt **J. J. F. Popp**, Spezialist für Magen und Darmkatarrh, Heide in Holstein.

Die Broschüre Magen- und Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten **franco u gratis**.

(Originalbrief.) Höflichst beantwortend, die achtbare Zuschrift, war ich bereits seit längerer Zeit der Absicht, Ihnen Mittheilung über mein Befinden zu machen, verschob es jedoch immer wieder in dem Gedanken, daß dieselbe um so merkwürdiger für Sie und andere werden müsse, einen je größeren Zeitraum sie umfassen könnte, denn zu meiner dankbarsten Befriedigung darf ich bezeugen, daß es mir seit dem Gebrauche Ihrer Kur ununterbrochen gut und täglich besser geht, daß daran auch die Unregelmäßigkeiten des parlamentarischen Lebens, der Todfeind aller früheren Besserungen, bis jetzt nichts zu ändern vermocht haben und alle Freunde und Bekannte mein gutes Aussehen und meine frische Fröhlichkeit herleben. Dabei ist die Vorsicht in der Lebensweise, welche ich mir auflage, nicht einmal groß und nicht halb so drückend als bei jeder andern Kur.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Dr. Lieber,**

Land- und Reichstags-Abgeordneter.  
Carberg, 22./5. 78.

**Strümpfelbach.**

Ich unterzeichneter verkaufe ein neues 8 Eimer haltendes und ein 7 Eimer haltendes weingrünes

**F a h**

billig, sowie auch doppelt abgezogenen

**Trester-Brantwein**

das Liter zu 1 M.

Küferm. **W ö d d i n g e r.**

Waiblingen.

**Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im

**Kleidermachen und**

**Weißnähen**

und sichert prompte und billige Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

**Marie Single, Wittwe.**

Waiblingen



**Verloren!**

Von einer Wagenlaterne an meinem

Hotelwagen ist der untere Theil, der sogenannte Stiefel, ein Messingrohr mit Gewind, sammt der Schraubfeder verloren gegangen oder abhanden gekommen und wird der Finder um Zurückgabe gebeten, beziehungsweise ersucht um Mittheilung in welchem Besitz das Rohr ist.

Achtungsvoll

**Adrian.**

**Neue Zeitung.**

Berthold

**Auerbach's**

neuester Roman:

**„Forstmeister“**

erscheint vom 1. Januar 1879 ab im täglichen Feuilleton der Stuttgarter Neuen Zeitung, welche das ausschließliche Recht der Veröffentlichung für Württemberg erworben hat. Diese neueste Schöpfung des geistreichen deutschen Erzählers, welche uns den Dichter von einer ganz neuen Seite zeigt, wird, wie alle bisherigen Werke desselben, ihres spannenden Inhalts wegen, das lebhafteste Interesse erregen. Der Name des Autors erhebt uns jeder weiteren Anpreisung.

**Die Stuttgarter Neue Zeitung**

nebst Sonntagsbeilage:

**Stuttgarter Museum**

ist bei ihrer außerordentlichen Reichhaltigkeit nicht bloß das weitans

**billigste Blatt**

Württembergs und Süddeutschlands, sondern eine der billigsten deutschen Zeitungen überhaupt. Der außerordentliche Erfolg, welchen die **Neue Zeitung** nach erst einjährigem Bestehen, bezüglich ihrer Verbreitung, sowohl in Stuttgart, als in ganz Württemberg und außerhalb des Landes in allen Schichten der Bevölkerung sich erlangt hat — die **Neue Zeitung** wird täglich an 309 Poststellen versandt — soll für die Redaktion und den Verlag nur ein neuer Sporn sein, auf der mit so viel Glück betretenen Bahn müthig fortzuschreiten und raslos bemüht zu sein, sich die Gunst der alten treuen Leser zu erhalten und neue sich zu erwerben. Indem wir die Freunde unseres Blattes in der Nähe und Ferne freundlichst ersuchen wie bisher mit allen Kräften für eine weitere Verbreitung der **Neuen Zeitung** in ihren Kreisen Sorge tragen zu wollen, bemerken wir, daß der Abonnementspreis trotz der in Folge bedeutender Erhöhung der Auflage in dem letzten Vierteljahr sehr erhebliche gesteigerten Herstellungskosten nach wie vor in Stuttgart

nur 30 Pfennig monatlich,

nach auswärts nur 1 M. 90 Pf. vierteljährlich (ausschließlich Bestellgebühr) betragen wird.

**Neue Zeitung.**

Schwaikheim.

Einen guten

**Rosschlitten**

48zig gepolstert hat um äußersten billigen Preis abzugeben.

Küferm. **C. E. Stein.**

# Beim Jahres-Schluss

und der damit verbundenen Erneuerung der Zeitungs-Bestellungen empfehlen wir die in Heilbronn erscheinende von

## 10,000 Abonnenten

in- und außerhalb Württembergs gelezene „Neckar-Zeitung“.

Jeder Geschäftsmann, jeder Landwirth und Jeder, der über die täglichen Vorfälle und Ereignisse in Stadt und Land, im engeren und weiteren Vaterlande auf dem Laufenden erhalten sein will, wird in der **Neckar-Zeitung** Befriedigung finden. Als amtliches Verkündigungsblatt von fünf Bezirken werden ihr sämtliche amtlichen und privaten Ausschreibungen, Verkäufe, Accorde u. s. w. sowohl dieser, wie der meisten Bezirke des württembergischen Unterlandes und der angrenzenden bairischen und hessischen Gebietstheile regelmäßig zur Veröffentlichung übergeben und erhält dieselbe hierdurch, sowie durch ihren überhaupt sehr ausgedehnten Annoncentheil, die regelmäßige Mittheilung der Warenpreise zc. aus den bedeutendsten Verkehrscentren einen für das geschäftstreibende Publikum besonderen, nicht zu unterschätzenden Werth. Zahlreiche Beilagen, sowie das dreimal wöchentlich gratis beigegebene „**Heilbronner Unterhaltungsblatt**“ mit seinen Erzählungen, Schilderungen und belehrenden Aufsätzen aus der Feder bestrenomirter Schriftsteller machen die **Neckar-Zeitung** als Ganzes zu einem der reichhaltigsten Blätter Württembergs.

Der Abonnementspreis beträgt einschließlich Postgebühren nur 2 M. 60 Pf. vierteljährlich.

Alle Postämter, Post-Agenturen und Postboten nehmen Bestellungen an, zu deren recht zahlreicher Aufgabe wir freundlichst einladen.

Heilbronn, im Dezember 1878

Die Expedition der Neckar-Zeitung.

## Turnverein Waiblingen.

Die bei der

### Christbaumverloosung

auf die Nummern 31. 40. 154. 192 und 193 fallenden Gewinnte sind noch nicht abgeholt, und können beim Vorstand C. E. Hermann in Empfang genommen werden.

Der Turnrath.



Bei der am 27. Dez. 1878 unter obrigkeitlicher Leitung stattgefundenen

## Loosziehung

des Kriegervereins Waiblingen haben folgende Nummern gewonnen:

- Nro. 12. 17. 24. 53. 65. 71. 74. 88. 96. 118. 121. 213. 245. 249. 268.  
 302. 359. 370. 376. 402. 403. 404. 413. 426. 455. 456. 460. 473.  
 482. 486. 498. 528. 532. 541. 547. 548. 577. 583. 595. 654. 657.  
 668. 674. 685. 689. 709. 716. 722. 731. 733. 739. 742. 746. 754.  
 777. 779. 787. 793. 801. 804. 808. 809. 815. 841. 843. 847. 849.  
 857. 861. 868. 883. 928. 931. 944. 951. 968. 976. 985. 988. 994.  
 1001. 1005. 1039. 1044. 1058. 1079. 1081. 1083. 1086. 1088.  
 1109. 1114. 1124. 1125. 1126. 1140. 1145. 1154. 1165. 1169.  
 1170. 1174. 1220. 1229. 1233. 1237. 1260. 1263. 1266. 1279.  
 1290. 1291. 1306. 1348. 1361. 1367. 1375. 1376. 1382. 1410.  
 1414. 1434. 1443. 1477. 1498.

Die Gewinne können gegen die betreffenden Loose innerhalb 14 Tagen vom Tage der Ziehung an gerechnet bei Cassier Gerber Wolf abgeholt werden, widrigenfalls dieselben dem Verein zufallen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Mein Lager in  $\frac{11}{8}$  breitem

## Baumwollflanell

die Elle von 35 Pf. an; in  $\frac{5}{4}$  breitem wollenen Flanell die Elle von 90 Pf. an empfehle ich bestens

Gottlob Weiß.

## Stollwerck'sche Brustbonbons

Paquet 50 Pf.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgezogen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Waiblingen.

Feine

## Liqueure

in verschiedenen Sorten zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sowie

**Rum, Arak, Cognac, Punsch-Essenz,**

gute und billige

Brantweine u. s. w.

empfiehlt

Gustav Bezner,  
Conditior.

Allen praktischen Landwirthen wird dringend zum

Abonnement

empfohlen, die bereits den 44. Jahrgang beginnende wöchentlich 2mal in  $1\frac{1}{2}$ -2 Bogen erscheinende

## Allgemeine Zeitung

für deutsche Land- und Forstwirthe.

Central-Annoncenblatt für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft. Preis pro Quartal 4 Mark.

Die ersten Autoritäten in Wissenschaft und Praxis arbeiten und correspondiren für dieses Fachblatt, das in seiner Vielgestaltigkeit, seinen eingehenden Artikeln für Thierzuchtfragen, Mast, Brennerei-Praxis und die wesentlichen Neuerungen in der Zuckersabrikation, in seinem fortlaufenden Fragekasten, seinem Feuilleton zc. mit seltener Umsicht und Energie alle die bedeutungsreichen Beziehungen der Landwirtschaft den Kreis seiner Besprechungen zieht, die geeignet sind, Interesse zu erwecken, Nachahmung anzuregen, Vortheil nach allen Seiten zu fördern.

Für alle die Land- und Forstwirtschaft berührenden

## Annoncen

dürfte es ein wirksameres Organ nicht geben. à Zeile 30 Pf. — Insertions-Austräge nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. Probenummern gratis und franco

## Allgemeine Zeitung

für deutsche Land- und Forstwirthe.  
Berlin W., Köernerstr. 24.

Allen, welche an Beschwerden der Athmungs-Organe, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch:

**Die Brust- und Lungenkrankheiten**

mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorz. Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähr. Erfahrungen, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war, versäume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen ausführlichen, zahlreiche Krankenberichte enthaltenden Prospect sendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Hohenleiter, Leipzig und Basel.

Preis 50 Pf., vorrätig in V. Bosseneyer's Buchhandl. Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

## Württemberg.

**Mühlhausen** a. N., 26. Dez. Heute Morgen wurde zwischen hier und Albingen, in unmittelbarer Nähe des ersteren Orts, der Leichnam eines circa 30 Jahre alten Mannes aus dem Neckar gezogen. Derselbe war ordentlich gekleidet und trägt über dem rechten Auge eine zwei Centimeter lange Schnittwunde, was auf ein Verbrechen schließen läßt. In einem ledernen Geldbeutel fand man 17 M. 59 Pf. Geld bei ihm.

**Künzelsau**, 25. Dezbr. Gestern hat sich in dem nahen Filial Garnberg der dortige Schultzeiß, ein sonst allenthalben geachteter Mann, erhängt. Die Motive zu dieser That sind bis jetzt unbekannt. — Unsere Felder, Weinberge und Wälder sind mit ungeheuren Schneemassen bedeckt. Die Kälte betrug heute Früh 11° R. Indefß wetteifert Alt und Jung, den armen Bögelein, namentlich der in unserer heckenreichen Gegend zahlreich vertretenen Amsel, durch reichliche Fütterung auch einen Weihnachtstisch zu decken.

**Von der Tauber**, 21. Dez. schreibt man dem „N. L.“: Auf dem heutigen sogenannten Weihnachtsmarke in Weikersheim, der weber von Käusern noch von Verkäufern sehr besucht war, fand ein Seckler aus Niederstetten ein Paket, enthaltend 2800 M. in württembergischen Obligationen. Der redliche Finder trug dieselben auf das Rathhaus, wo es sich herausstellte, daß sie einem Manne aus Schäftersheim gehörten. Dem Finder wurden als Lohn drei Mark gereicht, die dieser dankbar — ablehnte.

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 24. Dez. Der Bundesrath stimmte in seiner gestrigen Plenarsitzung dem österreichischen Handelsvertrage zu. — Das Schreiben des Reichskanzlers vom 15. Dezbr. hat die in freihändlerischen Kreisen gehegten Besorgnisse gerechtfertigt. Man war auf diese umfassenden Schutzpläne, die auch Getreide und Vieh einbegreifen, seit einiger Zeit vorbereitet. In die Ziffer der 70 Mill., welche das Schreiben als Mehreinnahmen veranschlagt, ist der Ertrag der Tabaksteuer offenbar nicht miteinbegriffen, wie auch aus der dem Schreiben beigegebenen Berechnung hervorgehen soll. (Köln. Ztg.)

— Zu Mitgliedern der Kommission für die General-enquete über den deutschen Zolltarif hat der Reichskanzler den Frhrn. v. Barnbüler als Vorsitzenden, den Geh. Regierungsrath Tiedemann aus der Reichskanzlei und den Geh. Regierungsrath Burchard aus dem Reichskanzleramt in Aussicht genommen. Außerdem haben Preußen und Bayern je zwei, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen je ein Mitglied zu ernennen. (Köln. Ztg.)

**Berlin**, 24. Dez. Wie verlautet, soll dem Reichstag in der nächsten Session außer der Erhöhung der Tabaksteuer die Einführung einer Branntweinschenksteuer und die Wiedereinführung des Petroleumzolles vorgeschlagen werden. (N. N. Zt.)

**Schrimm** (Posen), 20. Dez. Ein 20jähriger Mensch von Beruf Kanzlist, hat in einem Anfall von Raserei seine eigene Mutter mit einem Revolver erschossen. Der Verbrecher begab sich hierauf nach der Wohnung eines Rechtsanwalts, von dem er entlassen worden war, und verlangte denselben zu sprechen. Als er abschlägig beschieden wurde, zog er den Revolver und feuerte einen Schuß auf den Bureau-Secretär ab, wobei dieser tödtlich in die Brust getroffen wurde. Er versuchte hierauf die Flucht zu ergreifen; da ihm jedoch von allen Seiten nachgesetzt wurde, nahm er sich mit einem dritten Revolverschuß selbst das Leben.

**Nürnberg**, 24. Dez. Vergangene Nacht wurden in einem hiesigen Gasthaus nach dem „Korr.“ verschiedenen Bediensteten gehörige Koffer erbrochen und ausgeraubt. Die Bestohlenen entdeckten den Diebstahl jedoch noch rechtzeitig, so daß die Hausthüre geschlossen und der Dieb, welcher sich in einer Kammer unter einem Bett versteckt hatte, ergriffen und der Polizei übergeben werden konnte. Derselbe wurde als ein bei einem hiesigen Mechaniker in Arbeit stehender Mensch rekonnostrirt.

## England.

**London**, 24. Dez. In Woolwich ist in den letzten Tagen trotz der Aussicht auf baldigen Frieden wieder eine Batterie dreizölliger Haubitzen für Afghanistan in Auftrag gegeben worden. Auch die Anordnung des Kriegsamts, daß mit der Annahme von Rekruten nicht ausgefetzt werden soll, obwohl die etatsmäßige Ziffer des Präsenzstandes bereits erreicht ist, dürfte zum Theil mit dem afghanischen Kriege, zum Theil wohl auch mit den Zuständen am Cap in Verbindung stehen. Das Rekrutirungsgeschäft geht in der letzten Zeit recht flott, wozu das zeitweilige Darniederliegen aller industriellen Thätigkeit das ihrige beiträgt. Es sind gegen 12,000 neue Mannschaften hinzugetreten und die Mannschaftszahl der Freiwilligenkorps beträgt jetzt gegen 205,000.

## Asien.

Ueber die Ereignisse, welche dem Einrücken der Engländer in Jellalabad kurz vorausgingen, wird erzählt, daß der Emir Kabul drei Tage vor der Besetzung Jellalabad verlassen und sich nach Balk gewendet hatte. Nur wenige Personen befanden sich in seiner Begleitung. Nach seiner Entfernung fraternisirten die Truppen mit dem Volke und zogen in Masse vor das alte Palais Dost Mahomed's, welches in der Zitadelle selbst liegt, und besetzten Jakob Khan, der im Erdgeschoß dieses Palastes internirt war. Derselbe wurde befreit, doch lag ein vom Emir vor seiner Abreise bereits unterzeichneten Befehl vor, demzufolge der Prinz aus der Gefangenschaft entlassen, und provisorisch mit der Regentschaft betraut werden sollte. Jakob Khan durchzog im Triumph die Stadt und befehlt die Absendung einer Deputation an den Bizekönig von Indien. Mohamed Khan steht mit einer kleinen Truppenmacht von Fußvolk und Reitern noch immer am Westabhang des Schutargardan, ohne jedoch die Kamuhöhe besetzt zu halten. General Roberts hat auf dem Peimargebirge nur die zur Bewachung der Pässe dringend benötigte Truppenzahl zurückgelassen und seine ganze übrige Streitmacht weiter rückwärts bei Kurum vereinigt. Der in Kandahar befehligende Mir Nuz, der Schwiegervater Schir Ali's, soll der Hoffnung, die Stadt zu halten, gänzlich entsagt haben. Gute Dienste leistet dort den Engländern der ihnen treuergebene Khan von Kelat, dessen Erbe wahrscheinlich mit einem kleinen Truppenkorps den General Stewart begleiten wird.

## Verschiedenes.

— Einem Gastwirth zu Marburg in Steiermark wurde von einem unbekanntem Bauer ein Faß Wein zum Kaufe angeboten und ein Glas dieses Weines, welchen der Verkäufer in Gegenwart des Wirthes aus der oberen Oeffnung des Fasses mittelst des Hebels herausgehoben, zum Vorkosten dargelegt. Dem Wirthemundet der Wein vortreflich, und er ist um so mehr augenblicklich bereit, die verlangte Summe dafür zu bezahlen, als er überzeugt ist, daß er nicht sobald wieder die Gelegenheit finden werde, einen ähnlichen Wein um einen so beispiellos billigen Preis an sich zu bringen. Das Faß wird in den Keller gebracht, und der Bauer fährt mit dem Gelde davon. Der Wirth, über den vortheilhaften Handel erfreut, erzählt seinen Gästen den wohlfeilen Kauf und ladet sie für den Abend ein, den vortreflichen Wein mit ihm zu verkosten. Die Gäste finden sich ein, Trinkgläser werden auf den Tisch gestellt und der Wirth begibt sich in den Keller, um einige Flaschen des so wohlfeil erkauften Weines aus dem Fasse herauszuziehen und seinen Gästen, die voll Erwartung seiner Wiederkehr harren, zu verehren. Der Heber wird angefaßt, will sich aber nicht mit Wein füllen; der Heber wird tiefer in das Faß gesenkt, findet aber im Innern des Fasses einen harten Widerstand. Nun wird das Faß angezapft und wie groß war der Schrecken des Wirthes, als er statt des herrlichen Weines — ekelhaftes schmutziges Pfützenwasser aus dem Fasse rinnen sieht. Bei näherer Untersuchung fand man am obern Spundloche eine Rindabläse befestigt, die gerade so viel guten Wein enthielt, als der Bauer nothwendig hatte, seinem Käufer zum Vorkosten anzubieten; der übrige Raum des Fasses war, wie gesagt, mit schmutzigem Wasser gefüllt. Der geprellte Wirth kehrte mit langem Gesichte zu seinen Gästen zurück und wurde wieder ausgelacht.

**Susse-Nicht** \*) von **L. S. Pietsch & Co.** in Breslau, Honig-Grüner-Malz-Extrakt und Caramellen. Jeder Susse-Nicht kann höchst geschäftlich werden. Wir machen darauf aufmerksam. Zu haben in Waiblingen bei **G. F. J. Schäfer.**